

Sehr geehrte Workshopleiterin, sehr geehrter Workshopleiter

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich zur Verfügung gestellt haben, einen Workshop zur Staatskunde zu leiten. Herzlichen Dank dafür!

Um Ihnen die Vorbereitungen zu erleichtern, stellen wir Ihnen gerne ein Lehrmittel zur Verfügung, welches aus einem Heft für die Schülerinnen und Schüler und einer Powerpoint-Präsentation besteht. Das Heft beinhaltet Aufgaben zum Schweizer Staatssystem, zu den politischen Parteien sowie zu den verschiedenen Wahlsystemen. Simultan dazu können Sie die Powerpoint-Präsentation verwenden, um die Schülerschaft auf ein Thema vorzubereiten und anschliessend die Musterlösung zu präsentieren. Das Lehrmittel ist so aufgebaut, dass Sie gewisse Aufgaben oder auch ganze Themengebiete auslassen, aber auch das Basismaterial durch Ihre eigenen Inputs erweitern können.

In unserer mehrjährigen Arbeit als Jugendrätinnen ist uns immer wieder aufgefallen, dass im Bereich der Staatskunde bei der Schülerschaft beträchtliche Lücken bestehen, und zwar unabhängig von der Schulstufe. Aus diesem Grund ist es uns ein grosses Anliegen, dass das im vorliegenden Lehrmittel enthaltene Basiswissen den Schülerinnen und Schülern auf eine interessante Art und Weise nahe gebracht wird.

Da das Ihnen vorliegende Material von Jugendlichen aus dem Jugendrat ohne vertiefte didaktische Ausbildung in der Freizeit erstellt wurde, sind wir Ihnen sehr dankbar für jegliche Feedbacks und Anregungen, wie man den Jugendlichen die Grundlagen unserer Demokratie noch besser schmackhaft machen kann.

An dieser Stelle danken wir Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse und Ihr Engagement und wünschen Ihnen einen spannenden Polit-Tag an Ihrer Schule!

Mit freundlichen Grüssen



Lea Thommen



Lea Hungerbühler

Hinweise zum Lehrmittel „Politik live an der Schule“

1. Material

- a. Für jeden Schüler und jede Schülerin ein Heft „Politik live an der Schule“
- b. Für die Lehrperson: 1 Laptop mit Beamer, vom Jugendrat zur Verfügung gestellte Powerpoint-Präsentation (PPP) inkl. vier Filmen. Alle erforderlichen Dateien stehen unter <http://www.jugendratbl.ch/projekte/PolitikLive.html> zur Verfügung.

2. Vorgehen

- a. Einführung und Erklärung des Ablaufs anhand der Folie 2 bzw. Seite 3 im Heft
- b. Das erste Thema ist das Schweizer Staatssystem. Dieses wird anhand der drei Gewalten dargestellt, wobei hier die nationale und die kantonale Ebene aufgezeigt wird. Je nach Wissensstand sollte eine Einführung zu den drei Gewalten gemacht werden. Ansonsten können die S (Schülerinnen und Schüler) die beiden Schemen auf Seite 5 ausfüllen, was anschliessend mithilfe der Musterlösung der PPP korrigiert werden kann. Als Ergänzung könnten folgende Themen diskutiert werden:
 - Wer wählt wen genau und wie?
 - Wo tagen die Gremien, wie oft tagen sie?
 - Wie viele Jahre beträgt die Amtsdauer?
 - Welche Art von Gerichten (Verwaltungsgerichte, Strafgerichte, etc.) gibt es?
 - Feinere Unterschiede und Gemeinsamkeiten der kantonalen und der nationalen Gremien
- c. Im nächsten Abschnitt geht es um die Bundesversammlung. Die S können auf Seite 6 der Broschüre dem Stände- und Nationalrat Begriffe zuordnen. Allenfalls braucht es dazu eine Einführung. Auf Folie 9 ist eine solche zu finden. Diese kann mit beliebigen weiteren Beispielen ergänzt werden. Dazu eignen sich:
 - Welche Unterschiede gibt es bei der Zusammensetzung der beiden Räte?
 - In welchen Fällen tagen die beiden Räte gemeinsam?
 - Welche National- und Ständeräte vertreten den Kanton Baselland (Folie 12)
- d. Als Auflockerung zwischendurch empfehlen wir das Lied „Dynamit“ von Mani Matter, welches im Anschluss auch analysiert werden kann.
- e. Die nächste PPP Folie (Folie 14) zeigt, wann die nächsten Wahlen stattfinden. Idealerweise wird nochmals im Schema auf Seite 5 gezeigt, um welche Gremien es sich nun handelt.
- f. Der zweite Block widmet sich den Parteien. Idealerweise wird jede Partei von einer Gruppe kurz vorgestellt, anschliessend versuchen die S, diese auf dem Strahl einzuordnen (Seite 7 im Heft). Erweiternd kann auch ein zweidimensionales Netz verwendet werden, welches nicht nur die Ausrichtung nach links-rechts, sondern auch liberal-konservativ beinhaltet.
Es können auch weitere Parteien (EDU, PNOS, PdA etc.) ergänzt werden, um insbesondere auf die Problematik des Extremismus hinzuweisen.

Gleichzeitig mit der Einordnung der Parteien im Parteienspektrum sollen sich die S überlegen, welche Politiker/innen sie kennen, welche der entsprechenden Partei angehören. Dies und weitere Bemerkungen oder Stichworte zu der gerade diskutierten Partei können auf Seite 7 und 8 im Heft eingetragen werden. Für die Präsentation der Lösung sind Folien 17 bis 33 vorgesehen, wobei hier dem Links-Rechts-Schema gefolgt wird und die Parteien von links bis rechts der Reihe nach diskutiert werden.

- g. Im Folgenden werden die Wahlsysteme, also Proporz- und Majorzwahl, dargestellt. Dazu empfiehlt sich als Einleitung die Folien 36 ff. der PPP sowie allenfalls weitere Erklärungen. Die S sollen anschliessend selber das absolute Mehr ausrechnen (Seite 9), wobei die Lösung auch hier in der PPP zu finden ist (Folie 38). Im Anschluss daran empfehlen wir den kurzen Filmausschnitt zu den Bundesratswahlen zu zeigen, in welchem gezeigt wird, wie die Majorzwahl in der Realität abläuft. Die nächste Aufgabe bezieht sich auf die Proporzwahl, wo die S die Anzahl Sitze der Parteien A und B berechnen und anschliessend entsprechend einfärben sollen (Seite 9, Folie 40). Für besonders interessierte Schüler gibt es einen Exkurs über die Listenverbindungen (Film und Aufgabe; Seite 10, Folie 41 / 42), welcher etwas komplexer ist als der Rest. Der anschliessende Lückentext soll den S veranschaulichen, wie die verschiedenen Gremien gewählt werden (Seite 11). In der PPP sind die Lösungen dazu ebenfalls zu finden (Folien 44 bis 46).
- h. Zu guter Letzt soll den S näher gebracht werden, wie ein Wahlzettel bei den Proporzwahlen auszufüllen ist. Die S sollen zuerst die Theorie dazu auf Seite 12 lesen. Allenfalls sollten die Möglichkeiten genauer erläutert werden. Anschliessend werden verschiedene Situationen dargestellt, wobei zu jeder genau eine zuvor erklärte Möglichkeit des Wahlzettel-Ausfüllens passt. Diese Aufgabe ist sehr theoretisch und für mit Staatskunde weniger vertraute S möglicherweise sehr herausfordernd. Deshalb befinden sich auf S.15 exemplarische Wahlzettel. Diese sollen die S ausschneiden und dann den Anweisungen auf S.14 folgend bearbeiten. Dies soll den Jugendlichen das praktische Wählen näherbringen. Die Lösungen zu den Aufgaben auf Seite 13 (theoretisches Aufzählen der anzuwendenden Wahlmethode) finden sich in der PPP auf Folien 49 bis 53. Für die Aufgabe, bei welcher die Wahlzettel konkret ausgeschnitten und bearbeitet werden müssen (Streichen, Kumulieren etc) sind die Lösungen auf den Folien 55 bis 60 zu finden.
- i. Als Abschluss empfehlen wir Ihnen den kurzen Input aus der Tagesschau mit Herrn Alt-Bundesrat Merz. Dieser soll etwas auflockern, zeigen, dass Politik durchaus auch mal lustig sein kann und darüber hinaus sich mit alltäglichen, und nicht nur Spezialisten vorbehaltenen Themen befasst!
- j. Es würde uns freuen, wenn Sie Ihre Schülerschaft zudem auf die Links auf Seite 17 hinweisen würden. All diese sollen helfen, sich bei der Wahl zu Recht zu finden, sich über die Kandidierenden zu informieren oder sich vertiefter mit verschiedenen politischen Fragen auseinander zu setzen.